

Guten Tag, Moritz Hunzinger,

vielen Dank für Ihre Artikelbestellung. Sie haben folgende Artikel ausgewählt:


9. September 2004

Inhalt


1. Moritz Hunzinger: "Dieses Land ist krank" vom 18.06.2004 - 3463 Zeichen
manager-magazin.de

Kurz-Anleitung

• **PDF speichern:**

Sie können dieses PDF auf Ihrer Festplatte speichern. Bitte benutzen Sie das Speichern-Menü oder klicken Sie auf den  Speichern-Button Ihres Browsers.

• **PDF drucken:**

Zum Drucken benutzen Sie bitte das Drucken-Menü oder klicken Sie auf den  Drucken-Button Ihres Browsers.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Service:
Telefon +49/40/30 07-48 48
Fax +49/40/30 07-30 70
onlineabo@manager-magazin.de

Dieses PDF-Dokument ist ausschließlich für Ihren privaten Gebrauch bestimmt. Die Übernahme und Nutzung der Daten zu anderen Zwecken bedarf der schriftlichen Zustimmung. Wenn Sie Artikel aus Objekten der SPIEGEL-Gruppe für andere als private Zwecke lizenzieren wollen (Intranets, Websites, Archivierung für gewerbliche Zwecke), wenden Sie sich bitte an: syndication@manager-magazin.de
www.manager-magazin.de/agb/

manager-update: Der kostenlose E-Mail-Newsletter von manager-magazin.de. Jetzt ansehen und bestellen.
<http://www.manager-magazin.de/newsletter/>

18.06.2004

Moritz Hunzinger

"Dieses Land ist krank"

Von Andreas Nölting

Der einstige PR-Manager Moritz Hunzinger bestreitet vehement, dass es einen Zusammenhang zwischen dem Flowtex-Skandal, der früheren Hunzinger AG und einer Spende an die FDP Schwäbisch Hall gibt. Doch genau dieses vermutet die Staatsanwaltschaft.

mm.de: Herr Hunzinger, welche Verbindungen gibt es zwischen Ihrer einstigen Tochterfirma Infas, dem Pleiteunternehmen Flowtex und Minister Döring?



© DDP

Merkwürdige Geschäfte: Hunzingers Tochterfirma Infas ließ sich eine Umfrage von Flowtex bezahlen

Hunzinger: Da gibt es nichts. Und es existiert vor allem kein finanzieller Kreislauf.

mm.de: Weshalb ist Herr Döring dann von allen Ämtern zurückgetreten?

Hunzinger: Ich habe gestern Morgen ausführlich mit Herrn Döring gesprochen und ihm gesagt, es gebe keinen Grund für einen Rücktritt. Ich hatte das Gefühl, er habe das verstanden.

mm.de: Infas hat doch eine 10.000 Mark teure Umfrage zur Wirtschaftspolitik von Herrn Döring in Auftrag gegeben und von der Geschäftsführerin der Flowtex-Tochter Flowwaste, Frau Morlok, bezahlen lassen.

Hunzinger: Ich glaube, das ist eine Erfindung der von mir sonst sehr geschätzten Margot Haussmann, der Büroleiterin von Herrn Döring. Da ist etwas nicht richtig verstanden worden. Und das habe ich auch vor dem Untersuchungsausschuss gesagt.

mm.de: Aber Herr Döring tritt doch nicht ohne Grund zurück ...



© REUTERS

Hunzinger über Walter Döring: "Er ist sauber, und ich bin es sowieso"

Hunzinger: Bei der Hunzinger PR hat mal jemand von Flowtex angerufen, und wir haben das an Infas weitergereicht. Dann hat Infas eine Umfrage gemacht, und die ist halt bezahlt worden.

mm.de: Warum gibt Flowtex bei Ihnen eine Umfrage zur Wirtschaftspolitik von Herrn Döring in Auftrag?

Hunzinger: Es ging dabei nicht um Dörings Politik, sondern um den Standort Ägypten. Ich habe mit dieser Sache nichts zu tun und mit dem Minister Döring nie über diese Umfrage gesprochen.

mm.de: Infas war doch eine Tochterfirma der Hunzinger AG.

Hunzinger: Was habe ich mit den Töchtern zu tun? Dass jemand bei uns wegen einer Umfrage anruft, das passiert doch jeden Tag auf der ganzen Welt.

mm.de: Hat die Staatsanwaltschaft neue Erkenntnisse?

Hunzinger: Die haben eine Spende von mir an die FDP Schwäbisch Hall gefunden. Ich hatte dem Ausschuss bereits gesagt, dass wir immer gerne der FDP gespendet haben. Wir mögen eben den Mini-

ster Döring gerne.

mm.de: Die Staatsanwaltschaft vermutet da also einen Zusammenhang mit dem Flowtex-Skandal?

Hunzinger: Ja. Dieses Land ist so krank, dass solche Vermutungen für einen Rücktritt reichen. Herr Döring ist aber sauber, und ich bin es sowieso.

mm.de: Erkennen Sie in Dörings Rücktritt eine Parallele zum Fall Scharping?

Hunzinger: Da gibt es keine Parallele. Und nicht einmal Sie können die erkennen.

© manager-magazin.de 2004

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der manager magazin Online GmbH.